

# Sachsenpokal 2008 - Zwischenrunde am 29. Juni

## Zwischenrunde mit Überraschungen

Nun stehen die 6 Finalisten für den 13. Juli fest: SC Hoyerswerda, SC Einheit Bautzen, SV Lok Leipzig Mitte I, BSV Weißblau Allianz Leipzig, VfB Schach Leipzig und Gastgeber SV Lok Engelsdorf. Bemerkenswert das allerdings äußerst knappe Ausscheiden des SC Leipzig-Gohlis.

Jürgen Rudolph

### Gruppe A in Kamenz

*SC Hoyerswerda nach mäßiger Vorrunde diesmal souverän  
SC Einheit Bautzen ebenfalls im Finale*

Platz	Mannschaft	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	BP
1.	SC Hoyerswerda <b>Q</b>	2	X	2½	2½	2½	4	3	10 : 0	14,5
2.	SC Einheit Bautzen <b>Q</b>	6	1½	X	2½	3	3	3	8 : 2	13,0
3.	VSC Plauen	4	1½	1½	X	1½	3	3	4 : 6	10,5
4.	SV "Gambit" Kamenz I	3	1½	1	2½	X	2	2	4 : 6	9,0
5.	Zwickauer SC I	1	0	1	1	2	X	2½	3 : 7	6,5
6.	SG Adelsberg-Chemnitz	5	1	1	1	2	1½	X	1 : 9	6,5

Die Zwischenrunde in Kamenz wurde ohne Probleme gespielt. Hoyerswerda konnte sich mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung souverän den ersten Platz sichern. Um den zweiten Platz war ein Dreikampf zwischen Bautzen, Plauen und Kamenz bis zur letzten Runde entbrannt. Da in dieser Runde Plauen nicht gewann und Bautzen im direkten Duell gegen Kamenz siegreich war, ging der zweite Rang an Bautzen. Am Tabellenende konnte Zwickau in der letzten Runde noch Adelsberg überholen.

Steve Keitsch

### Gruppe B in Krostitz

*SV Lok Leipzig-Mitte I vor starkem BSV Weißblau Allianz Leipzig*

Platz	Mannschaft	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	BP
1.	SV Lok Leipzig-Mitte I <b>Q</b>	3	**	1	2½	3	3½	4	8 : 2	14,0
2.	WB Allianz Leipzig II <b>Q</b>	2	3	**	2	2	3	3	8 : 2	13,0
3.	Lok Leipzig-Mitte IV	4	1½	2	**	3	4	1½	5 : 5	12,0
4.	SK Fortuna Leipzig I	6	1	2	1	**	2½	2½	5 : 5	9,0
5.	SC Leipzig-Lindenau	1	½	1	0	1½	**	4	2 : 8	7,0
6.	Krostitzer SV II	5	0	1	2½	1½	0	**	2 : 8	5,0

# Sachsenpokal 2008 - Zwischenrunde am 29. Juni

Nach dem überraschenden Einzug seiner Zweiten Mannschaft in die Pokalzwischenrunde erwies sich der Krostitzer SV als gewohnt freundlicher Gastgeber, der wiederum in den Gustav-Adolf-Saal der Brauerei Krostitz eingeladen hatte.

Anfangs lief alles für die favorisierten Mannschaften des SV Lok Leipzig-Mitte, ehe dem Krostitzer SV II in Runde 3 ein sensationeller Sieg über Lok Mitte IV gelang. Bis dahin hatte sich WB Allianz mit 5 : 1 Punkten eine gute Ausgangsposition vor den vermeintlich schwierigen Partien geschaffen. In Runde 4 setzten sie aber noch eins drauf und waren nach einem 3 : 1 gegen Lok Mitte I plötzlich nicht mehr von einem Qualifikationsplatz zu verdrängen. Da SK Fortuna gleichzeitig gegen die Krostitzer einen mehr als glücklichen 2½ : 1½-Sieg holte, war Lok Mitte IV schon „draußen“. Sie konnten darüber hinaus auch in der letzten Runde nicht gewinnen und mussten den Weißblauen, die damit als einzige ohne Mannschaftsniederlage blieben, trotz einer 2 : 0-Führung noch einen Mannschaftspunkt überlassen. Derweilen gab es einen direkten Kampf um Platz 2, bei dem die Fortunen die Überlegenheit von Lok Mitte I anerkennen mussten. Der SC Lindenau löste sich dank eines makellosen Sieges über den Gastgeber noch vom letzten Platz. Die Kämpfe verliefen in sportlicher Atmosphäre, so dass der Schiedsrichter keinen einzigen Streitfall schlichten musste, sondern nur bei einer Regelfrage gebraucht wurde.

Jürgen Rudolph

## Gruppe C in Leipzig

### *Favoritensturz und Hochspannung bis zuletzt*

Platz	Mannschaft	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	BP
1.	VfB Schach Leipzig I <b>Q</b>	4	**	1½	3	3½	3½	2½	8 : 2	14,0
2.	SV Lok Engelsdorf <b>Q</b>	1	2½	**	2½	1	2½	3	8 : 2	11,5
3.	SC Leipzig-Gohlis	6	1	1½	**	3	3½	4	6 : 4	13,0
4.	SF Leipzig Südost	2	½	3	1	**	2½	3	6 : 4	10,0
5.	SV 1919 Grimma	3	½	1½	½	1½	**	3½	2 : 8	7,5
6.	SV Lok Leipzig-Mitte III	5	1½	1	0	1	½	**	0:10	4,0

Der VfB Schach sicherte sich erst in der letzten Runde durch einen klaren Sieg über den Mitankämpfer SF Südost die Qualifikation. Der SC Gohlis verpasste seine Chancen bereits in den beiden Start- runden.